



INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

Federführung:

FB Organisation und Personal

VORL.NR. 136/22

Sachbearbeitung:

Patrick Alex

Datum:

13.04.2022

Betreff: Kampagne „Ludwigsburg bringt's mit“

Bezug SEK: Masterplan 11

Bezug:**Anlagen:****Mitteilung:****Hintergrund**

Die Stadt Ludwigsburg wurde beim Wettbewerb "Klimaaktive Kommune 2019" für das Projekt "Nachhaltige Beschaffung" vom Deutschen Institut für Urbanistik und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz ausgezeichnet. Die Verwendung des Preisgelds in Höhe von 25.000 Euro ist an die Investition in ein Klimaschutzprojekt gebunden. Das Preisgeld soll, wie mit dem zuständigen Ministerium abgestimmt, in die Kampagne „Ludwigsburg bringt's mit“ investiert werden.

Kampagne „Ludwigsburg bringt's mit“

Seit dem 3. Juli 2021 ist das in Umlauf bringen zahlreicher Einweg-Verpackungen gemäß dem Verpackungsgesetz deutschlandweit untersagt. Es gibt jedoch zahlreiche Ausnahmen, die eine weitere Nutzung bestimmter Einweg-Verpackungen ermöglichen. Daher gilt ab 2023: Jeder Betrieb, der To-Go-Produkte anbietet, muss mindestens auch eine Mehrwegalternative zu Einweg-Verpackungen anbieten.

Um die Verwendung von Einwegverpackungen zu reduzieren und ein geeignetes Angebot für die Nutzung von Mehrwegbehältern beim Einkaufen im Einzelhandel und in der Take-Away-Gastronomie in Ludwigsburg zu schaffen, plant die Stadt die öffentlichkeitswirksame Kampagne „Ludwigsburg bringt's mit“.

Im Rahmen der Kampagne sollen Privathaushalte für die Nutzung eigener Mehrwegbehälter sensibilisiert werden. Zudem werden Gastronomie und Einzelhandel mit einer finanziellen Starthilfe für die Einführung eines professionellen Mehrwegsystems unterstützt. Die Starthilfe soll Anreize für die

zügige Einführung eines gemeinsamen Mehrwegsystems für Unternehmen mit einem Angebot von Speisen und/oder Getränken zum Mitnehmen setzten.

Die Kampagne umfasst u.a. neben einem Online-Auftritt und Social-Media-Aktivitäten auch eine Sichtbarmachung im Stadtgebiet, z. B. durch Banner und Sprühkreide.

Da ein Mehrwegsystem umso anwendungsfreundlicher ist, je mehr Betriebe das gleiche System innerhalb einer Stadt anbieten, soll in Ludwigsburg ein einheitliches Mehrwegsystem beworben und bei der Einführung finanziell unterstützt werden. Dem unbenommen bleibt den Unternehmen selbstverständlich die freie Wahl, auch andere Systeme einzusetzen.

Ab Mitte Mai 2022 können sich Betriebe in Ludwigsburg dem ausgewählten Mehrwegsystem anschließen und eine Förderung bei der Stadt beantragen. Die Betriebe werden im Vorfeld mit einem offiziellen Anschreiben über das Angebot informiert. Anfang Juni startet anschließend die Kampagne „Ludwigsburg bringt's mit“.

Auswahl Mehrwegsystem

Eine verwaltungsinterne Projektgruppe hat zunächst vier Anbieter von Mehrwegsystemen nach den Kriterien Regionalität, Verbreitung, Qualität und Nachhaltigkeit ausgewählt und bewertet.

Anschließend wurden Wirtschaftsvertreter aus Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel eingeladen, um die Mehrwegbehälter und das dahinterstehende System zu bewerten. In beiden Fällen hatte das Mehrwegsystem Local to go aus Cleebronn die Nase vorn. Die Entscheidung der Verwaltungsspitze fiel entsprechend auf dieses System.

Förderung

Zuwendungsempfänger

Gefördert werden Ludwigsburger Unternehmen, die Getränke und/oder Speisen zum Mitnehmen anbieten. Zur Zielgruppe zählen u. a. Gastronomiebetriebe, Bäcker, Metzger, Supermärkte und Tankstellen.

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Die ersten 20 Betriebe, die einen Vertrag mit dem ausgewählten Systemanbieter abschließen, werden von der Stadt finanziell unterstützt. Die Stadt bezuschusst Betriebe, die einen Vertrag mit Local to go abgeschlossen haben:

- bei einer Vertragslaufzeit von 12 Monaten übernimmt die Stadt die Grundgebühr von 6 Monaten (39 €/Monat) pro Betrieb.
- bei einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten übernimmt die Stadt die Grundgebühr von 12 Monaten (35 €/Monat) pro Betrieb.

In beiden Fällen handelt es sich um den Bruttobetrag (inkl. MwSt). Das Förderprojekt ist erstmals für eine Laufzeit von zwei Jahren angelegt, im Anschluss werden die Ergebnisse evaluiert und über das weitere Vorgehen entschieden. Neben dem oben genannten Preisgeld, sind keine weiteren städtischen Mittel für die Kampagne eingeplant.

Unterschriften:

Nitzsche

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI, DII, DIII, DIV, Wifö, R05, FB 10